

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

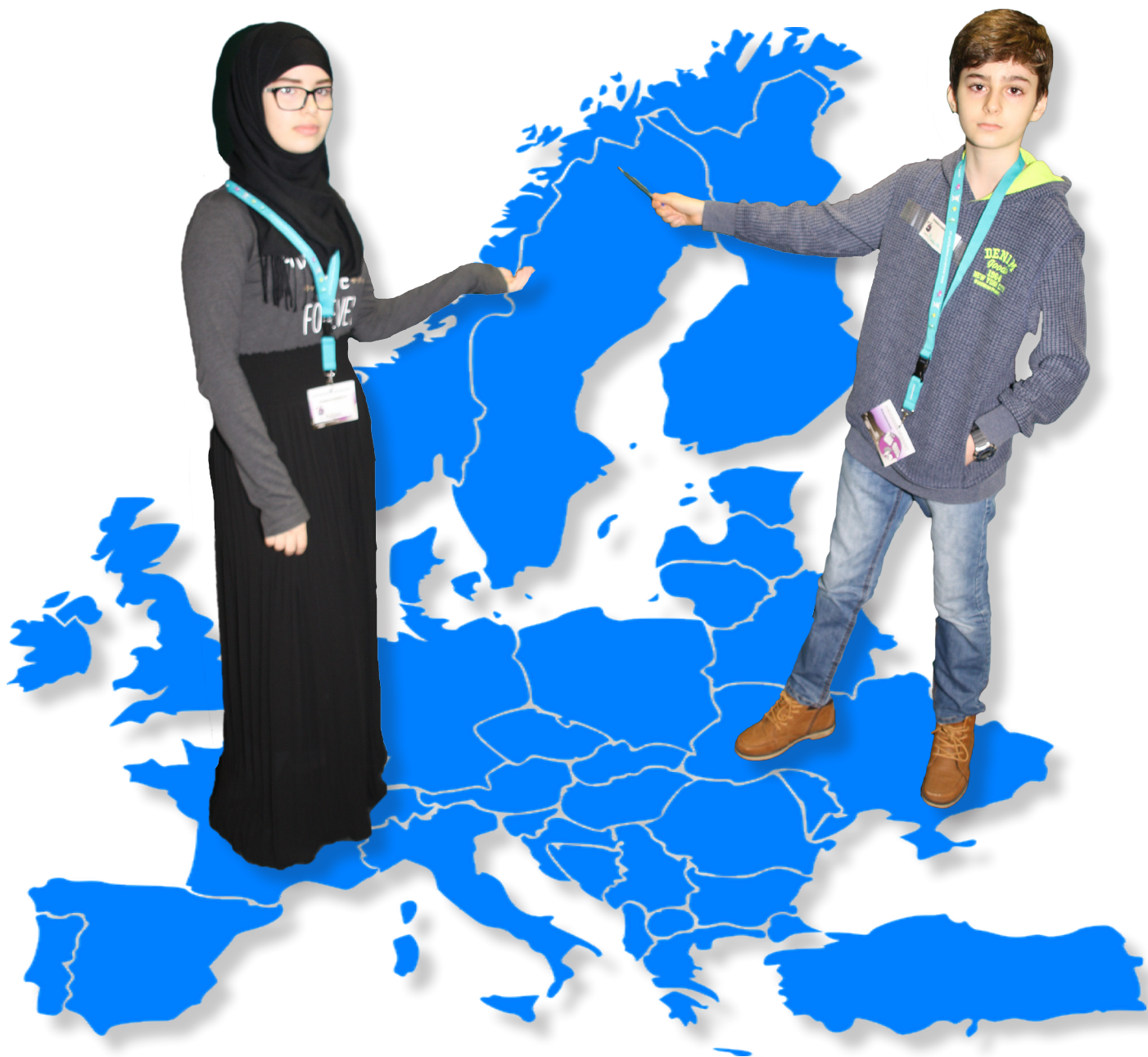


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1460

Mittwoch, 10. Jänner 2018

WIR ZEIGEN EUCH DIE EU



Guten Tag!

Wir sind SchülerInnen der Klasse 4A und gehen in die Al-Andalus Schule. Wir waren oft in der Demokratiewerkstatt. Das wird unser zweites Mal sein, wo wir die Zeit mit einer Zeitung verbringen. Unser Thema ist die EU. Also, ganz kurz erklärt, die EU ist eine Gemeinschaft aus vielen europäischen Ländern. Sie versucht, den Frieden zu sichern.

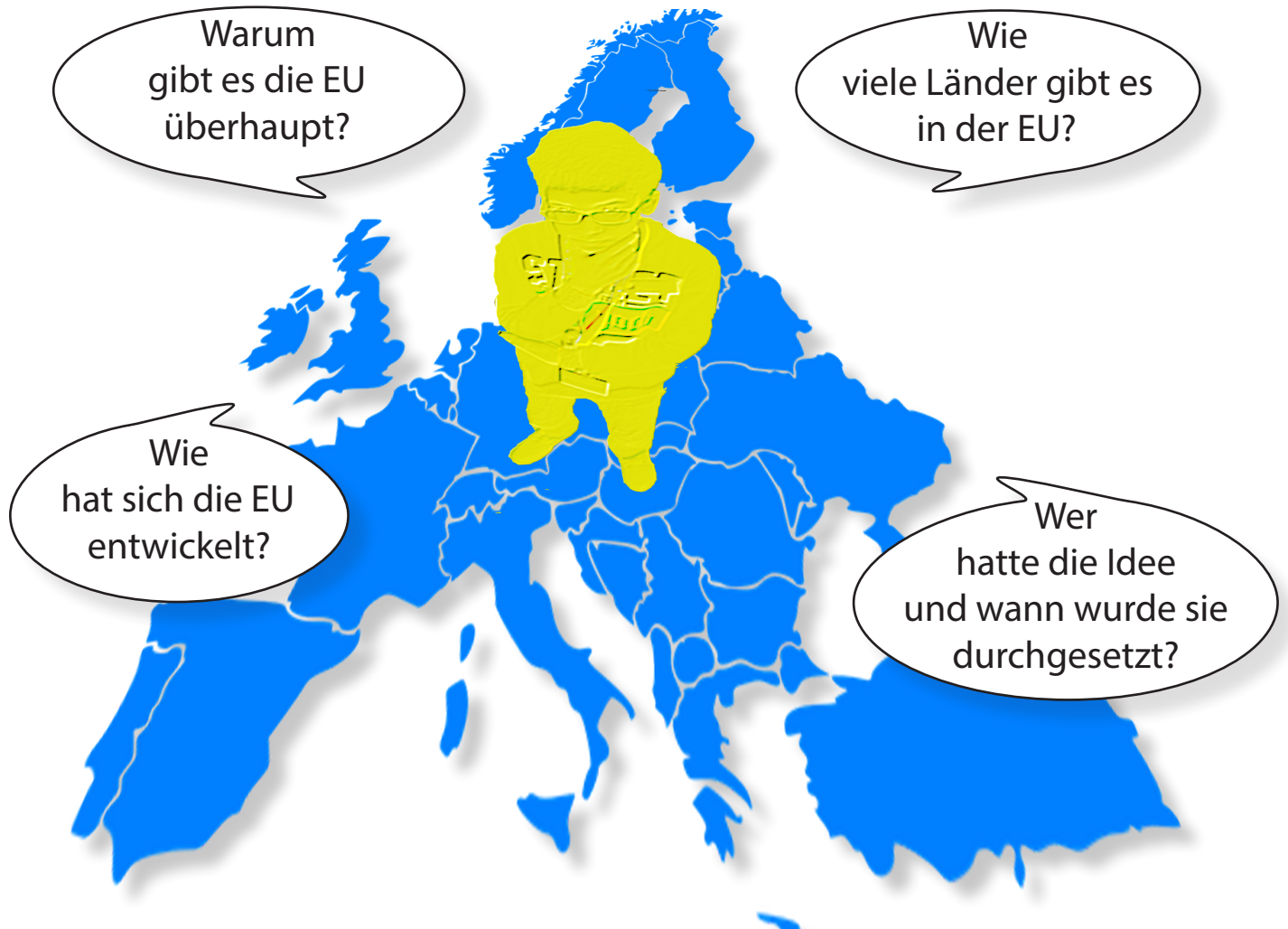
Abdullah (14) und Muawia (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS MAN ÜBER DIE EU WISSEN SOLLTE

Firdaus (14), Merjem (13), Sejla (14) und Omar (14)



Wir haben uns damit beschäftigt, wie die EU zustande kam und wie sie sich weiter entwickelt hat.

Die EU wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um in Europa Frieden zu sichern. Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande waren die Gründungsländer der EU. Mittlerweile gibt es 28 Länder, die zur EU gehören. 1950 stellte Robert Schuman die Idee zur Gründung der EU in einer berühmten Rede vor. Mit der Zeit entwickelte sich die Gemeinschaft immer weiter. Als erstes wurde die Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) eingeführt, später folgte die Abschaffung der Grenzkontrollen. Es wurde die Währung „Euro“ eingeführt. Über die Jahre waren viele Dinge zusammengewachsen, die früher jeder Staat alleine geregelt hatte und die Zusammenarbeit zwischen den Ländern erleichtert. Das Beitreten zahlreicher „neuer“ Staaten verstärkte die Gemeinschaft nicht

nur wirtschaftlich, sondern auch politisch. Um diese Veränderung auch besser zu zeigen, wurde die Gemeinschaft zur Europäischen Union. Die EU entwickelt sich immer weiter.

Für uns ist die EU wichtig, weil die Zusammenarbeit auch den Zusammenhalt der Länder fördert. Damit sich die EU gut weiterentwickelt, müssen gemeinsame Regeln besprochen werden. Für uns sind viele Lebensbereiche wichtig, die in der EU gemeinsam geregelt werden, wie zum Beispiel Konsumentenschutz, Lebensmittelsicherheit und Reisefreiheit. Wir selber können die EU unterstützen, indem wir mit GegnerInnen der EU diskutieren und auch die Vorteile erklären, die allen nutzen. Wir sind der Meinung, dass es für die Bevölkerung leichter werden sollte, Ideen und Meinungen einzubringen.

REISEFREIHEIT FÜR ALLE EU-BÜRGER/INNEN

Abdullah (14), Roula (14), Sumeja (14) und Sumejja (13)

Wir haben uns die Themen „Geld“ und „Grenzen im Alltag der EU“ angeschaut. Dazu haben wir einen Artikel geschrieben. Viel Spaß beim Lesen!

Der Euro ist die wichtigste Währung in Europa. 25 Länder in Europa haben den Euro und 19 davon sind in der EU. Wenn man in Länder reist, in denen es den Euro gibt, muss man kein Geld umtauschen. Man spart dadurch Wechselgebühren. Wenn man sich in einem anderen EU-Land etwas kaufen will, kann man dadurch leichter vergleichen, wo es am billigsten ist. Um mit den USA, Japan, China oder Russland mithalten zu können, müssen die EU-Staaten gemeinsam handeln. Der Euro hilft dabei. Den Euro gibt es seit 1999 als Buchgeld und als Bargeld seit 2002.



Das Reisen in der EU ist jetzt einfacher.

Durch das Schengener Abkommen gibt es im Schengen-Raum keine Personenkontrollen mehr. Man muss meist keinen Reisepass mehr herzeigen und es gibt kaum Kontrollen. Doch trotzdem muss man ein gültiges Reisedokument mitführen. Kein Stress und genug Zeit beim Reisen sind die Folgen. 1985 wurde das Schengener Abkommen unterzeichnet. Das Schengener Abkommen gilt heute in 26 Ländern Europas. 22 davon sind in der EU. Während der Flüchtlingskrise 2015 haben einige Länder das Schengener Abkommen außer Kraft gesetzt.



ÖSTERREICH ENTSCHEIDET IN DER EU MIT

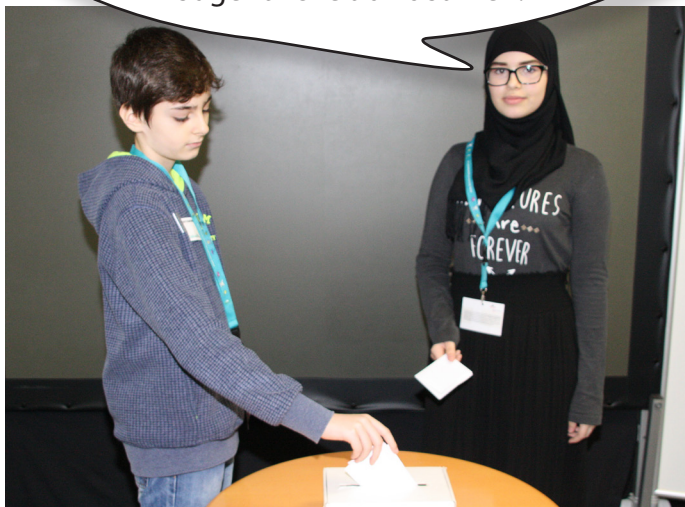
Abdullah (14), Muawia (13), Midjana (14), Aisa (14) und Maryam (14)

Österreich ist eines von 28 EU-Ländern. 1995 ist Österreich der EU beigetreten und 1999 wurde der Euro eingeführt. Seitdem kann Österreich in verschiedenen Bereichen mitbestimmen, wie zum Beispiel durch EU-Petitionen, Wahlen oder Bürgerinitiativen. Mehr zu diesem Thema erklären wir euch mit Fotos und Zeichnungen.

Alle fünf

Jahre wird in der EU gewählt.

Für Österreich gilt: Ab 18 Jahren kann man Abgeordnete/r werden. Derzeit gibt es 18 EU-Abgeordnete aus Österreich. Wählen dürfen Jugendliche ab 16 Jahren.



Bei der EU-Wahl

Eine

EU-Petition ist so ähnlich wie ein Brief, wenn man Beschwerden oder Wünsche hat.



EU-Petition

Für die

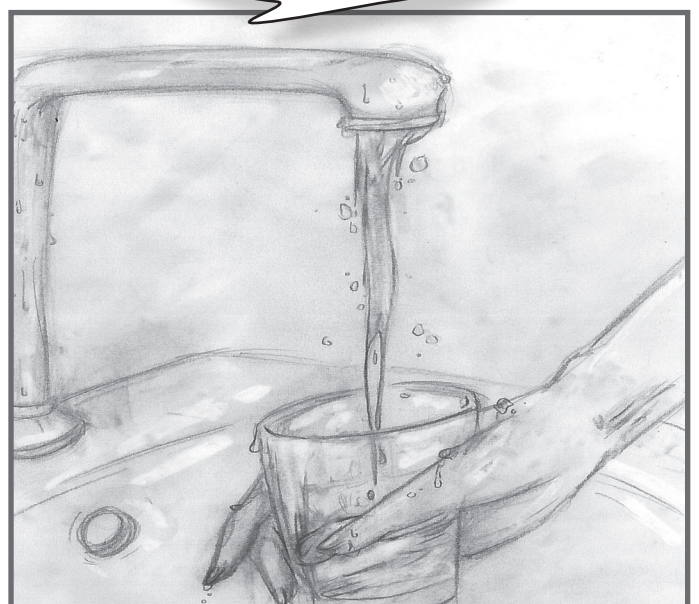
EU-Bürgerinitiative braucht man mindestens eine Million Unterschriften aus sieben EU-Ländern.



EU-Bürgerinitiative

Wir

möchten sauberes Trinkwasser für alle EU-Mitglieder!



Beispiel für eine EU-Bürgerinitiative

Wie ist es dazu gekommen, dass Österreich ein EU-Mitglied wurde?

1989
stellte Österreich
den Antrag auf die EU-
Mitgliedschaft.



Antrag auf Mitgliedschaft

Bald
darauf begannen
die Beitrittsverhandlungen,
die 1994 abgeschlossen
wurden.



Beitrittsverhandlungen

Danach
gab es noch eine
Volksabstimmung, bei der die
Mehrheit dafür war.
Seither hat Österreich Rechte und
Möglichkeiten, in der EU
mitzureden.



Volksabstimmung

Wir sind
auch in ein paar Jahren 16
und können dann ebenfalls in der EU
mitbestimmen ...



...
zum Beispiel
beim Naturschutz.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, PHS Al-Andalus des Vereins „Völkerverständigung“,
Altmannsdorfer Straße 154-156, 1230 Wien